SPD Soziale Politik für Dich.

Ganz Beuel im Blick

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

der SPD-Ortsvereine

Bonn-Beuel - Küdinghoven/Ramersdorf/Oberkassel - Holzlar/Hoholz

DARUM AM 14.09. SPD

spd-beuel.de

SPD Soziale Politik für Dich.

Ganz Beuel im Blick.

Unser Beuel – die „Schäl Sick“ – ist ein florierender Stadtbezirk aus 14 Ortsteilen. Wir zeigen, dass gelebtes Brauchtum und eine lebendige, zeitgemäße Gesellschaft keinen Widerspruch darstellen müssen. Beuel ist seit Jahren ein Stadtbezirk, der für eine erfolgreiche Transformation steht; vom Industriestandort zu einem beliebten Standort für Wohnen und Arbeiten. In diesem Geist wollen wir die kommenden Jahre solidarische und nachhaltige Politik gestalten.

Im Gegensatz zu den politischen Mitbewerbern vertreten wir eine Politik, die alle, ganz Beuel im Blick hat.

Das heißt konkret, wir setzen uns für eine durchdachte und ausgewogene Politik ein, die die Bedürfnisse und den Alltag der Menschen und der Wirtschaft im Blick hat. In einer polarisierten Gesellschaft braucht es Kompromisse und solidarische Lösungen. Daher kämpfen wir mit klarem Kurs für eine Verkehrswende, die pragmatisch und bürgernah gestaltet ist sowie für bezahlbaren Wohnraum. Für noch mehr Lebensqualität in Beuel, die auch die kleinen Dinge im Blick hat. Wir kämpfen für ein weltoffenes, inklusives und interkulturelles Beuel.

In den folgenden sechs Themenfeldern wollen wir Beuel in den kommenden Jahren mit den Bürgerinnen und Bürgern positiv verändern:

Unser Team für Beuel: (v.l.n.r) Nina Freistedt, Petra Wilke, Bezirksbürgermeisterkandidat Alexander-Frank Paul, Benedikt Stratmann & Stefan Heidl
Foto: © s.h. schroeder

Verwaltung

- **Dienstleistungszentren**: In Beuel und allen Stadtbezirken sind die dezentralen Dienstleistungszentren auszubauen. Konkret soll das Dienstleistungszentrum Beuel alle städtischen Dienstleistungen anbieten. Wir fordern darüber hinaus die Einbindung von Leistungen der Stadtwerke und Bonn Orange.
- Den Wettbewerb zum Mitmachbudget "Deine Idee für Deinen Stadtteil" für alle Bonner*innen sowie Vereine und Initiativen werden wir kurzfristig bekannter machen.
- Die Ansiedlung der städtischen Verwaltung in Ramersdorf wollen wir nutzen, um den U-Bahnhof und sein Umfeld gemeinsam mit der Ortsgemeinschaft aufzuwerten.

Verkehr

- **ÖPNV**
  - Die Linie 66 soll durch eine vom Autoverkehr getrennte eigene Trasse schneller und zuverlässiger werden.
  - An Bushaltestellen sind die Überdachung mit Beleuchtung, die Installation von Sitzgelegenheit und digitale Anzeigen zu verbessern.
  - Wir stehen zu einer zügigen Realisierung der Seilbahn, unabhängig vom Zeitplan der S13.
  - Wir werden prüfen lassen, wie sich existierende Buslinien beschleunigen lassen.
  - Die Gewerbegebiete sollen mit autonom fahrenden Bussen an den S-Bahn-Verkehr angebunden werden.
- **Fahrradinfrastruktur:**
  - Wir konzentrieren uns auf die Vervollständigung der für Beuel vorgesehenen durchgehenden Radrouten nach dem Vorschlag von IHK und ADFC. Wir setzten uns zusätzlich für eine konsequente Ausschilderung dieser Routen ein.
  - Mit einem Schwerpunktprogramm wollen wir Gefahrenstellen für Radfahrer*innen sowie Konfliktbereiche zwischen Fuß- und Radverkehr entschärfen.
  - Sammelabstellanlagen für Fährräder und E-Scooter sind bei der Quartiersentwicklung mitzuplanen.

- **Parkraum:**
  - Der Heckelsbergplatz ist in das Parkleitsystem aufzunehmen.
  - Die zügige Umsetzung von Quartiersgaragen bspw. im Combahnviertel oder an der Gartenstraße ist durch die Verwaltung höher zu priorisieren.
  - Der vorhandene Parkraum ist besser zu nutzen, etwa durch die Öffnung von Geschäftsparkplätzen – wir setzen auf die Kooperationsbereitschaft der ansässigen Betriebe und fordern von der Verwaltung, diese Gespräche aktiv zu führen und tragfähige Vereinbarungen zu erreichen. Bereits existierende Parkplätze erweitern wir durch Parkpaletten oder -häuser.
  - Analog zum Anwohnendenparkausweis führen wir einen Beschäftigtenparkausweis ein – mindestens für soziale Berufe und Handwerker – der das Dauerparken während der regelmäßigen Arbeitszeiten ermöglicht. Damit unterstützen wir insbesondere Menschen, die auf das Auto für den Arbeitsweg angewiesen sind.
  - Für Menschen mit geringem Einkommen, die knapp über der Bonn-Ausweis-Grenze liegen, wollen wir eine solidarische Lösung beim Anwohnendenparken erreichen.
  - Durch die Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen wollen wir die Nutzung des ÖPNV fördern und unsere Ortszentren vom Autoverkehr entlasten.
- **Fußgängerinnen und Fußgänger:** Wir fordern gemäß dem Bonner Fußverkehrsentscheid die zügige Umsetzung eines verbesserten Nahmobilitätskonzeptes mit sicheren Gehwegbreiten und Barrierefreiheit.
- **Vierte Rheinbrücke:** Die vierte Rheinbrücke (Ringstraße – Zweite Fährgasse) zur Fuß- und Radnutzung ist mittelfristig zu realisieren, um die für Radfahrende neuralgischen Punkte „Bertha-von-Suttner-Platz“ und „Konrad-Adenauer-Platz“ umgehen zu können. Bis zur Realisierung unterstützen wir die Wiedereinführung einer Fährverbindung.

Bauen und Wohnen

- **Wohnraum:**
  - Alle bereits beschlossenen Bebauungspläne und erteilten Baugenehmigungen müssen kurzfristig umgesetzt werden, um Wohnungsnot und steigenden Kosten zu begegnen.
  - Wir wollen die nachhaltige Überbauung auf dem Heckelsbergplatz zu einem Erfolg führen.
  - Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum hat für uns Priorität – wir setzen uns für eine zügige Umsetzung ein und unterstützen alle dafür notwendigen Maßnahmen.
  - Für die Bebauung der Landwirtschaftskammer in Roleber streben wir einen Kompromiss mit dem Eigentümer an, damit eine Realisierung des Projekts wahrscheinlicher wird. Unser Ziel ist es, dort Wohnraum zu schaffen, einen Nahversorger und eine Kita zu errichten. Dabei nehmen wir die Interessen und Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner ernst und beziehen diese in die Planung ein.
- **Neues Wohngebiet:** Die mittelfristige Entwicklung eines neuen Wohngebiets in Geislar östlich der Niederkasseler Straße ist zügig voranzutreiben. Hierbei ist auch ein Angebot für Kleingewerbe und Mischnutzung zu schaffen. Wir werden dafür sorgen, dass es genügend wohnortnahe Schulen und Kitas gibt. Die Realisierung der Stadtbahn in Richtung Niederkassel soll vorgezogen werden, um die Anbindung des Wohngebiets zu verbessern.
- **Generationenübergreifendes Wohnprojekt**: Wir fördern die Bereitstellung von Flächen für generationenübergreifende Wohnprojekte.
- **Gewerbe**: Wir sind uns der gesamtstädtischen Bedeutung des nachhaltigen Büro- und Gewerbeparks Pützchen bewusst und treiben daher die Planung und Realisierung zügig voran.
- Wir wollen das **Gewerbegebiet Maarstraße** gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften modernisieren und intensiver nutzen, um dringend benötigte Arbeitsplätze zu schaffen. Die Verwaltung muss die Umsetzung mit Nachdruck vorantreiben und priorisieren. Eine enge Einbindung aller Partner sichert eine realistische Umsetzung.

Lebenswertes Beuel

- **Bäder:**
  - Wir unterstützen den schnellen Umbau des Ennertbads zu einem Kombibad bei Beibehaltung des Freibadbetriebs während des Baus.
  - Die Erreichbarkeit des neuen Kombibads am Ennert per ÖPNV und Fahrrad ist zu verbessern. Die Großenbusch-Bahn kann hierzu zeitlich begrenzt zu einem Radweg (Umsetzung bis zur Eröffnung des Kombibads) umgebaut werden, um sie langfristig für eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes nutzen zu können.
  - Ein Ideenwettbewerb für den Standort Beueler Bütt mit kreativen Wohnkonzepten ist schnell zu initiieren, damit nach Eröffnung des Kombibades am Ennert direkt eine Umsetzung erfolgen kann.
- **Rheinpromenade**: Die Initiative, die Veranstaltungen rund um die Kennedybrücke vornehmlich durch Bonner Betriebe durchführen zu lassen, wird unterstützt. Ohne dass sich die Anzahl der Veranstaltungen erhöht, setzen wir uns außerdem für nicht kommerzielle Veranstaltung aus der Kunst- und Kulturszene dort ein.
- **Sauberkeit und Sicherheit**
  - Zur Verbesserung der Sicherheit am Rheinufer zwischen der Nord- und Südbrücke setzen wir uns für den Ausbau der Beleuchtung ein. Dabei sollen moderne, energieeffiziente und gezielt ausgerichtete Beleuchtungssysteme zum Einsatz kommen, die Lichtverschmutzung minimieren und den Naturschutz berücksichtigen. So schaffen wir sichere Wege – auch in den Abendstunden – und schützen gleichzeitig sensible Lebensräume.
  - Im Bereich des Beueler Rathaus/St. Augustiner Straße, am Bahnhof Beuel und am Mobilitätshub Ramersdorf werden wir öffentliche WCs einrichten bzw. die vorhandenen sanieren. Im gesamten Stadtbezirk sind vorhandene WCs auf ihre Funktionalität und Sauberkeit zu prüfen und ggf. zu sanieren.
  - In den Ortsteilzentren sollen mehr Mülleimer aufgestellt werden.
- **Förderung Barrierefreiheit**:
  - Wir setzen uns dafür ein, den gesamten Stadtbezirk systematisch auf Barrieren für mobilitätseingeschränkte Menschen zu überprüfen und die Unterführung am Bahnhof prioritär barrierefrei herzustellen. Die frühzeitige und enge Einbindung von Betroffenen und Fachorganisationen gewährleistet eine realistische und zügige Umsetzung.

  - Die Barrierefreiheit endet für uns nicht im öffentlichen Raum, auch im Einzelhandel ist die Zugänglichkeit von Geschäften zu prüfen und ggf. zu verbessern. Bei Neupflasterungen und Umgestaltungen der Straßen wird geprüft und sichergestellt, dass die Eingänge zu Geschäften möglichst stufenlos erreichbar sind. Wo es technisch machbar ist, wird das Straßenniveau so angepasst, dass Türschwellen und Treppenstufen verschwinden. Der Zugang zu Geschäften soll für alle Menschen ohne Hindernisse möglich sein – ob mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen.

- **Einzelhandel**:
  - Der Einzelhandel ist ein wichtiger Bestandteil unserer Wirtschaft und prägt die Beueler Innenstadt. Die "auto-arme" Friedrich-Breuer-Straße hat sich positiv bewährt. Die Bedingungen auf den Gehwegen müssen verbessert und die Erreichbarkeit etwa von Arztpraxen oder Apotheken im Einzelfall überprüft werden. Wir setzen uns für einen engen Schulterschluss mit den Gewerbetreibenden ein, um die anstehende Aufwertung möglichst gemeinsam zu gestalten.
  - Die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsräumen und Sitzgelegenheiten sollen die Innenstadt beleben, für mehr Grün sorgen, den lokalen Handel stärken und die Beuelerinnen und Beueler zum Verweilen einladen.
  - Der Möhneplatz ist außerhalb des Wochenmarkts zu beleben und hierfür die gestalterischen Möglichkeiten zu schaffen, bspw. durch rollbare Pflanzkübel und Sitzmöglichkeiten. Eine bessere natürliche oder technische Beschattung ist kurzfristig umzusetzen.
  - Auch die Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen sollen verbessert werden.
- **Moderne Begegnungs- und Arbeitsräume für alle:** Wir setzen uns für die Schaffung und Förderung moderner, öffentlich zugänglicher Kommunikations- und Arbeitsräume nach aktuellem Standard ein. Diese Räume bieten Schülergruppen, Studierenden, Start-ups sowie allen, die zu Hause keine geeigneten Möglichkeiten für Gruppenarbeit oder Homeoffice haben, eine flexible Alternative. Ausgestattet mit WLAN, LAN, höhenverstellbaren Tischen, Küchen und Rückzugsbereichen ermöglichen sie gemeinsames Arbeiten, Lernen und den kreativen Austausch – ganz ohne Konsumzwang. Solche Räume, etwa in der Stadtbibliothek oder an anderen zentralen Orten, stärken die Chancengleichheit und fördern innovative Projekte in Beuel.
- Wir setzen uns für einen Naturlehrpfad am Rhein ein, der Natur erlebbar macht, das Umweltbewusstsein stärkt und Wissen über Flora und Fauna vermittelt.

- **Baum-/Beetpatenschaften**: Wir möchten Baum- und Beetpatenschaften stärker bekanntmachen und fördern.
- **Sport**: Wir unterstützen den Bau der dringend benötigten Dreifachsporthalle am vorgesehenen Standort in Beuel-Mitte und die Sanierung der existierenden Sportstätten.

Kultur

- **Kultur vernetzen:**
  - Wir fordern die Umsetzung des „Kulturquartierkonzeptes Beuel“. Dafür soll eine Stelle für Kulturmanagement eingerichtet werden.
  - Beuel ist mit seinen Kultureinrichtungen in Bonn spitze. Die unterschiedlichen Locations (Brückenforum, Junges Theater, Brotfabrik, Neue Filmbühne, Tapetenfabrik, Pantheon, Bücherei, Kirchen etc.) mit einer Bandbreite an Größe und Angebot sind besser zu vernetzen; bspw. durch eine Beueler Kultur-Nacht.
  - Wir unterstützen aktiv eine breite Palette kultureller Aktivitäten, wie Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen, Theateraufführungen und Literaturveranstaltungen.
- **Beueler Bahnhof**: Wir unterstützen Initiativen, die den Bahnhof Beuel als "Haus der Begegnung" Vereinen und Initiativen zur Miete und flexiblen Nutzung zur Verfügung stellen.

Kinder, Jugend und Bildung

- Als florierender Stadtteil mit besonders vielen Kindern fordern und fördern wir den bedarfsgerechten und wohnstandortnahen Aus- und Neubau von Schulen und Kita.
- Der Sanierungsstau in den Schulgebäuden ist zügig zu beenden. Der durch uns geforderte und beschlossene Prioritätenplan muss dazu zügig umgesetzt werden.
- Wir setzen uns weiterhin für beitragsfreie Kitas ein. Mindestens müssen die Elternbeiträge stärker nach dem Einkommen gestaffelt werden.
- Nach dem Vorbild anderer sozial-demokratischer Städte wollen wir die Verlässlichkeit der Öffnungszeiten von Kitas erhöhen, um Planbarkeit für Familien zu verbessern.
- Wir wollen, dass die Sozialarbeit in Schulen und Kitas gestärkt wird.
- Wir unterstützen Ferienangebote für Kinder aus allen Stadtteilen auch für kleines Geld. Sowohl städtische Angebote als auch Initiativen von Trägern sollen gefördert werden.